



MACHEN FÜR DAS MORGEN.

Zukunft entscheidet sich vor Ort.

**KOMMUNALWAHLPROGRAMM 2025
FÜR WÜLFRATH.**

INHALT

Vorwort	5
1. Freiheit, Demokratie, Vielfalt und Toleranz	7
2. Gleichstellung von Frauen und Männern	8
3. Kinder und Jugendliche	10
4. Schule und Bildung	11
5. Klimaschutz und Nachhaltigkeit	12
6. Umwelt, Naturschutz und Artenvielfalt	14
7. Wirtschaft	15
8. Stadtfinanzen.....	16
9. Digitalisierung	17
10. Abfall vermeiden	18
11. Mobilität für alle	19
12. Soziales	20
13. Gut älter werden in Wülfrath	21
14. Flucht ist nur ein Teil ihres Lebens	22
15. Queeres Wülfrath	24
16. Ehrenamt stärken	25
17. Wohnen in Wülfrath	26
18. Gesundheit und Bevölkerungsschutz	28
19. Kunst, Kultur und Freizeit	30
20. Sport und Bewegung	31

Vorwort

Liebe Wülfratherinnen, liebe Wülfrather,

unsere Stadt Wülfrath ist wunderschön. Sie ist eingebettet in unseren Kreis Mettmann mit seinen insgesamt 10 kreisangehörigen Städten und knapp 500.000 Einwohnern zwischen Düsseldorf, Wuppertal und Essen. Wir profitieren von urbaner Vielfalt, von kurzen Wegen in unsere Nachbarstädte, von Landwirtschaft und von atemberaubender Natur. Wülfrath selbst ist mit knapp 21000 Bewohner*Innen die kleinste Stadt im Kreis Mettmann, und es zeigt sich deutlich der demografische Wandel, sprich unsere Bevölkerung wird älter.

Bei der Kommunalwahl im Jahr 2020 sind wir als GRÜNE in Wülfrath mit einem guten Ergebnis und sehr viel Rückenwind in eine aufregende Wahlperiode gestartet. In unserer Fraktionsarbeit haben wir uns in den vergangenen fünf Jahren intensiv der Umsetzung unserer politischen Ziele gewidmet.

Auch künftig setzen wir GRÜNE uns ein für eine lebenswerte, ökologische, klimafreundliche und nachhaltige Stadt Wülfrath, in der es sich heute und in Zukunft gut leben lässt! Vor dem Hintergrund der multiplen Krisen und Herausforderungen – Klimakrise, demografischer Wandel, Corona-Krise, Angriffskrieg auf die Ukraine, Energieknappheit, Destabilisierung von Demokratien, schwierige kommunale Finanzsituation – finden Sie in unserem Programm die wichtigen Punkte zur Gestaltung unserer Stadt für die kommenden fünf Jahre.

Bei dieser Kommunalwahl entscheiden Sie über die Besetzung des Stadtrats Wülfrath und der Bürgermeister*In für unsere Stadt. Kommt es am 14. 09. noch nicht zu einer Entscheidung über den Bürgermeister, findet am 28.09. eine Stichwahl statt.

Wir GRÜNE treten bei diesen Wahlen mit einem starken, breit aufgestellten Team aus engagierten Kommunalpolitiker*Innen an, die ihre unterschiedlichen Perspektiven aus Beruf, Arbeit, Familie, Ehrenämtern und Lebenserfahrung für Sie einbringen. Trotz der schwierigen Haushaltslage setzen wir uns weiter konsequent ein für gute Lebensbedingungen, für eine nachhaltige Wirtschaft, für Mobilität und soziale Teil-

haben für alle, für ein breites Bildungsangebot, für VHS, Musik, Kunst und Kultur, für gleichwertige Chancen und Lebensbedingungen für Frauen und Männer, last but not least für eine lebendige, starke Demokratie.

Unsere Vision für eine klimaneutrale, nachhaltige, sozial gerechte und lebenswerte Stadt Wülfrath endet nicht an den Wülfrather Stadtgrenzen. Gerade im Lichte der knappen Kassenlage stellen wir uns der Verantwortung und prüfen stets Möglichkeiten für mehr interkommunale Zusammenarbeit, um Ressourcen zu bündeln und ein effizienteres und effektiveres Verwaltungshandeln zu erreichen.

Unser Leitmotiv „Machen für das Morgen“ haben wir in den nachfolgenden Hauptpunkten ausformuliert. Haben Sie Fragen oder möchten Sie mit uns in Kontakt treten, schreiben Sie uns bitte eine Email an info@gruene-wuelfrath.de.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und wollen Sie einen Einblick in die politische Arbeit vom Bündnis 90/Die Grünen im Ortsverband Wülfrath bekommen? Dann melden Sie sich sehr gerne bei uns. Selbstverständlich stehen wir auch zur Verfügung, wenn Sie sich mit konkreten Anliegen, die einen Bezug zur Stadt Wülfrath haben, an uns wenden.

Wir bitten Sie herzlich, uns bei der Umsetzung unseres Programms mit Ihrer Stimme zu unterstützen. Bei der Kommunalwahl 2025 kommt es auf Ihre Stimme an!

Viel Spaß beim Lesen,
Ihr Team von Bündnis 90/DIE GRÜNEN Wülfrath
Dr. Tina Guenther, Ulrich Düchting (Sprecherteam)

1. Freiheit, Demokratie, Vielfalt und Toleranz

Wülfrath ist eine weltoffene und vielfältige Stadt. Wir GRÜNE machen uns stark für eine offene vielfältige Gesellschaft, für Toleranz und für ein gutes Miteinander nach den Werten unseres Grundgesetzes.

Unsere demokratische Stadtpolitik will allen Menschen die Chance zu Ihrer persönlichen Entwicklung und Entfaltung und zur Teilhabe am Leben unserer Stadt bieten – unabhängig von ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung, ihres Lebensalters, einer möglichen Behinderung oder ihrer Weltanschauung. Niemand darf ausgegrenzt oder diskriminiert werden!

Dafür brauchen wir:

- ➔ Eine Stadt Wülfrath, die klar Haltung zeigt gegen Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Diskriminierung von Menschen mit Beeinträchtigungen, Ausländerfeindlichkeit – kurz gegen jede gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Dazu Beteiligung von Ratspolitik, WülFRAT (Jugendgremium), Seniorenvertretung, Vereinen, Verbänden, Initiativen, Schulen und Religionsgruppen für eine lebendige Demokratie in unserer Stadt.
- ➔ Politische Mitsprache der Jugendlichen.
- ➔ Politische Mitsprache der Seniorinnen und Senioren.
- ➔ Umfassender Opferschutz bei rechtsradikaler Bedrohung oder Gewalt.
- ➔ Interkultureller Austausch und ein vielfältiges Kulturangebot in Wülfrath.

2. Gleichstellung von Frauen und Männern

Für eine Stadt, in der Frauen gehört, gestärkt und gefördert werden – Wülfrath für alle! In einer freien, fairen, demokratischen Gesellschaft leben Frauen, Mädchen, Jungen und Männer gleichberechtigt, selbstbestimmt und solidarisch miteinander. Nur so können alle Menschen ihre Potenziale voll entfalten. Dazu gehört wirtschaftliche, finanzielle und soziale Eigenständigkeit, gleichberechtigte Teilhabe am wirtschaftlichen und politischen Leben, körperliche Unversehrtheit und Schutz vor Gewalt. Zwar gibt es Fortschritte, doch noch immer sind Macht, Geld, Zeit, Arbeit und gesundheitliche Versorgung ungleich verteilt. Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat zuletzt sogar zugenommen.

Wir GRÜNE treten ein für Gleichstellung aller Menschen in den Bereichen von Gesundheit, Lebensqualität, wirtschaftlicher und sozialer Stellung und politischer Beteiligung. Außerdem müssen sich alle Menschen in Wülfrath angstfrei aufhalten und bewegen können.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Wir stärken Frauen und Mädchen für ihre berufliche, wirtschaftliche, finanzielle Eigenständigkeit, beginnend mit einer gezielten Förderung der Berufswahl sowie Beratung und Unterstützung für ihre Eigenständigkeit in allen Lebensbereichen. Dazu erhalten und stärken wir die Frauen- und Familienberatung.
- ➔ Frauen und Mädchen haben einen Anspruch auf gleiche Erwerbschancen, gleiche Bezahlung, gleiche Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten und gleiche soziale Absicherung. Besonderes Augenmerk gilt der Förderung von Frauen für Unternehmensgründungen, Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit, Berufswechsel und Weiterbildung. Beratungsleistungen sind über den Kreis Mettmann und Jobcenter ME-aktiv verfügbar.
- ➔ Wir wollen die Kinderbetreuung bis 14 Jahre in Wülfrath verbessern, auch zu flexiblen Zeiten. Dazu brauchen wir mehr Fachpersonal.
- ➔ Wir wollen die Gesundheitsversorgung für Frauen und Mädchen in Wülfrath verbessern (ärztliche, psychologische und therapeutische Versorgung).

- ➔ Besonderes Augenmerk gilt Schutzräumen für Frauen und Mädchen, sowie Gewaltschutzwohnungen, Anlaufstellen und Beratung.
- ➔ Frauen und Mädchen legen im Alltag regelmäßig andere Wege zurück als Männer. Bei der Stadt- und Verkehrsplanung muss das Mobilitätsmuster von Frauen und Mädchen berücksichtigt werden. Mobilität und Verkehre müssen für alle Menschen sicher, inklusiv und barrierefrei gestaltet werden.
- ➔ Wir stärken und motivieren Frauen und Mädchen zur Beteiligung am politischen und kulturellen Leben in Wülfrath und zu ehrenamtlichem Engagement.

3. Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Stadt. Sie sollen die Chance erhalten, sich bestmöglich zu entwickeln, zu lernen und in Verantwortung hineinzuwachsen. Frühzeitige Investitionen in Bildung und Betreuung zahlen sich aus – für die Kinder selbst, für ihre Familien und für die gesamte Stadtgesellschaft.

In Wülfrath setzen wir GRÜNE auf eine kinderfreundliche Stadt mit breitem Schulangebot, einer guten, zuverlässigen Betreuung, vielfältigen Freizeitangeboten, und echter Mitbestimmung (Partizipation).

Dafür brauchen wir:

- ➔ Einen bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsplätze den Kindertagesstätten und Kindertagespflege mit flexibleren und längeren Betreuungszeiten; dafür wird mehr Fachpersonal benötigt.
- ➔ Keine Betreuungslücken beim Übergang von Kita zur Grundschule.
- ➔ Bedarfsgerechte, hochqualitative Betreuung für Schülerinnen und Schüler in der offenen Ganztagschule ab Schuljahr 26/27.
- ➔ Eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Pädagogik und Verbesserung der Betreuungsqualität - Bildung und Förderung aller Kinder von Anfang an.
- ➔ Frühe Hilfen für Kinder und Jugendliche in problematischen Situationen.
- ➔ Spielplätze, Spielräume und weitere Orte, an denen sich Kinder und Jugendliche altersgerecht treffen und ihren Interessen nachgehen können, u.a.
 - ➔ ein Kinderspielcafé für Kinder im Vorschulalter und ihre Eltern.
 - ➔ Prüfung eines regelmäßigen Sommerprojekts „Bauspielplatz“ (Sommerferien).
 - ➔ Wir setzen uns weiter für die Skateranlage am Hammerstein ein.
- ➔ Erhalt des Kinder- und Jugendhauses.
- ➔ Öffnung eines Jugendtreffs auch in den Abendstunden.
- ➔ Aufwertung des Wülfrath-RAT zu einem echten Jugendrat, Teilnahme an den Rats- und Fachausschusssitzungen.

4. Schule und Bildung

Gute Bildung ist nicht nur Voraussetzung für die persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten, sondern auch für eine gerechte Gesellschaft und lebendige Demokratie. Unser Anspruch als GRÜNE ist es, mit einem breiten Schulangebot allen Kindern und Jugendlichen ein solides Fundament zu einem ausgefüllten Leben zu bieten und sie zur aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu befähigen.

Wir wollen allen Schülerinnen und Schülern die optimalen Voraussetzungen bieten, um einen Schulabschluss zu erreichen, der ihren Voraussetzungen entspricht.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Die Sicherung, dass weiterhin alle Wülfrather Schüler*Innen alle Schulabschlüsse in Wülfrath erreichen können, sowie die garantierte Wechselmöglichkeit nach der Orientierungsstufe zwischen Gymnasium und Sekundarschule.
- ➔ Die Weiterentwicklung des Medienentwicklungsplans, um alle Schulen bedarfsgerecht mit elektronischen Medien, Endgeräten etc. auszustatten sowie kontinuierliche Verbesserung des Zugangs zu Endgeräten mit Unterrichts- und Lernsoftware für alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen.
- ➔ Pro Stufe/Klasse müssen Tablets in ausreichender Zahl vorhanden sein, um den Unterricht durchführen zu können. Die Stadt Wülfrath als Schulträger ist für das Funktionieren des digitalen Unterrichts und die WLAN-Versorgung verantwortlich.
- ➔ Die aktive Beteiligung der Schülervertreter*Innen bei der Weiterentwicklung ihrer Schulen wird finanziell mit 1 € pro Schüler*In gefördert.
- ➔ Ein qualitativ hochwertiges Ogata-Angebot, welches den Lern- und Förderbedarfen der Schüler*Innen gerecht wird, zugleich Bewegungs- und Sportangebote bietet und ein gutes Miteinander fördert.
- ➔ Gutes, gesundes und bezahlbares Schulessen für alle Schülerinnen und Schüler.
- ➔ Ein Musikschulangebot im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit.
- ➔ Ein angemessenes Angebot und Ausstattung der Volkshochschule.

5. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Nach ersten Klimaschutzkonzepten 2012 und 2019 hat sich die Stadt Wülfrath 2022 ein ambitionierteres Klimaschutzziel gesetzt: Die Stadtverwaltung sollte Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 erreichen, unsere Stadt Wülfrath gesamt bis zum Jahr 2040. Wir GRÜNE wollen an diesem ambitionierten Ziel zum Klimaschutz für Wülfrath im Grundsatz festhalten und haben konkrete Vorschläge und Maßnahmen, um dieses Klimaschutzziel zu erreichen. Wichtig ist, dass Wülfrath bei Mobilitätswende, Energie- und Wärmewende zeitnah ins Handeln kommt, nicht erst in einigen Jahren, wenn viel aufwendigere und kostspieligere Maßnahmen ergriffen werden müssen, um diese Klimaziele zu erreichen.

Denn junge Menschen und künftige Generationen haben Anspruch darauf, dieselben Freiheitsrechte und Lebensgrundlagen vorzufinden wie die heutige Erwachsenengeneration. Wir stehen in der Verantwortung, dafür die Voraussetzungen zu schaffen.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Eine ambitionierte Planung zur Energie- und Wärmewende bei der Stadtverwaltung Wülfrath. Mit dem Strombilanzkreismodell können alle städtischen Liegenschaften mit wenigen größeren PV-Anlagen versorgt, der gesamte Energiebedarf abgedeckt werden.
- ➔ Informationen und Anreize für Auf-Dach-Photovoltaikanlagen und Balkon-Solaranlagen.
- ➔ Nutzung von Biomasseabfällen zur Gewinnung von Strom und Wärme in Wülfrath.
- ➔ Prüfung möglicher geeigneter Standorte für Windkraftanlagen unter Berücksichtigung von Naturschutz und Anwohnern, soweit möglich Schaffung einer Bürger*Innen-Windkraftanlage.
- ➔ Informationen, Beratungsangebote und weitere Sensibilisierung der Wülfrather Haushalte und Unternehmen zur Energie- und Wärmewende (Fertigstellung des Wärmekonzepts bis 2027, Informationen zu Anschluss an Wärmenetze bzw. Wärmepumpen für alle Wohngebäude Wülfraths).

- ➔ Prüfung des Einsatzes von Wärme aus Abwasser.
- ➔ Förderung der Installation von PV-Anlagen auf Dächern von Wohn- und Gewerbegebäuden im Stadtgebiet Wülfrath sowie Flächen-/Agri-PV in geeigneten Gebieten, sowie von Windkraftanlagen in geeigneten Gebieten.
- ➔ Regelmäßiges Monitoring und Berichterstattung an Politik und Öffentlichkeit.
- ➔ Festlegung von konkreten Zielen und Meilensteinen, um die Fortschritte hin zur Klimaneutralität messbar zu machen und Evaluation gemessen an Wülfraths Klimazielen.
- ➔ Möglichkeiten für Bürger*Innen, Fragen zu stellen, Wünsche zu äußern, Verbesserungsvorschläge einzubringen (z.B. regelmäßige Info-Veranstaltungen).
- ➔ Definition eines konkreten Nachhaltigkeitsziels und Umsetzung bis 2035.

6. Umwelt, Naturschutz und Artenvielfalt

Eine intakte Umwelt und Natur, biologische Vielfalt, Blühwiesen und Wälder sowie gesunde Böden und sauberes Trinkwasser sind Grundlage des Lebens auf der Erde, somit unserer eigenen Existenz. Mit Blick auf den Flächenverbrauch sind natürliche Flächen längst knapp. Wir GRÜNE setzen uns konsequent für den Erhalt von Umwelt und Natur sowie für den Stopp des Flächenverbrauchs ein.

WIR GRÜNE setzen uns ein für sauberes Trinkwasser, für saubere Luft, für Lärmschutz und für Schutz gegen Hitze, damit auch die vulnerabelsten Bevölkerungsgruppen gute Lebensbedingungen haben.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Schutz und Erhalt der natürlichen Flächen, Acker-, Weide- und Waldflächen.
- ➔ Entsiegelung von Flächen und Bereichen im Stadtgebiet an allen geeigneten Stellen, um Bepflanzung, Kühlung und natürliche Wasserversickerung zu ermöglichen (Stichwort Schwammstadt Wülfrath) - Umsetzung bis 2030!
- ➔ Kontinuierliche Vergrößerung des Baumbestands in Stadt- und Randgebieten, Straßenbegleitgrün und Bepflanzung mit klimaresilienten Baumarten und Büschen.
- ➔ Naturschonende Pflege der Flächen im Eigentum der Stadt Wülfrath.
- ➔ Erhalt landwirtschaftlicher und natürlicher Flächen, keine Versiegelung neuer Flächen.
- ➔ Wiederaufnahme des Programms „Wurzeln für Wülfrath“.
- ➔ Auslobung eines Preises für naturnahe Gärten.
- ➔ Begrünung geeigneter Dächer sowie aller Bushaltestellen im Stadtgebiet.
- ➔ Gewerbeansiedlung und Wohnbebauung im Innenbereich sowie auf Brachflächen und bereits versiegelten Flächen.
- ➔ Regelmäßiges Monitoring und Berichterstattung zur Qualität des Trinkwassers, Atemluft und Lärmschutz sowie ggf. weitere Maßnahmen zum Schutz der vulnerablen Gruppen.
- ➔ Die Bebauung des Flehenbergs lehnen wir GRÜNE weiterhin ab!

7. Wirtschaft

Wir wollen Wülfraths Wohlstand sichern und ausbauen. Wir GRÜNE stehen für eine nachhaltige Wirtschaft, welche Ressourcen bewusst, effizient und effektiv einsetzt, die Verschwendung vermeidet und natürliche Lebensgrundlagen erhält.

Die Kalkindustrie hat sich auf den Weg hin zu grünem Stahl gemacht und investiert dafür in Technologie für ein klimaschonenderes Wirtschaften. Zugleich hat sie jedoch einen sehr hohen Flächenverbrauch in Wülfrath, und langfristig sind ihre Ressourcen endlich.

Wir GRÜNE setzen den Fokus auf eine Kultur der Selbständigkeit. Wir unterstützen Unternehmen und Gewerbe mit geringem Flächenverbrauch und zukunftsfähigen Geschäftskonzepten. Und wir setzen auf enge Verzahnung von Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Aktive Unterstützung ansässiger Unternehmen in ihrer Entwicklung, Personalgewinnung und Ausbildung und auf ihrem Weg hin zu einer klimaschonenden, ressourcensparenden Wirtschaftsweise.
- ➔ Anwerbung interessierter Unternehmen und Gewerbe nach Wülfrath.
- ➔ Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten und Schüler*Innen-Praktika, um junge Menschen für die in Wülfrath ansässigen Unternehmen zu interessieren.
- ➔ Eine serviceorientierte Wirtschaftsförderung durch mehr bereitgestellte Ressourcen sowie enge Vernetzung mit der Existenzgründung und Wirtschaftsförderung des Kreises Mettmann.
- ➔ Eine Strategie- und Maßnahmenplanung hin zu einer breit aufgestellten, zukunftsfähigen Wirtschaft Wülfraths.
- ➔ Vermarktungsfähige Flächen ohne Neuversiegelung.
- ➔ Eine bedarfsgerechte Infrastruktur mit attraktiver ÖPNV-/SPNV-Anbindung.

8. Stadtfinanzen

Eine nachhaltige, solide Haushaltspolitik berücksichtigt nicht nur die im Haushaltsplan dargestellten Kennzahlen, sondern auch die Wertgegenstände die Infrastruktur und den Ressourcenverbrauch bei natürlichen Flächen und Klimafolgen. Wir GRÜNE setzen daher nicht auf die „schwarze Null“ sondern auf die „grüne Null“: Jede Generation steht in der Verantwortung, ihren eigenen Ressourcenverbrauch selbst zu finanzieren. Ein Lebensstil auf Kosten künftiger Generationen ist nicht zu akzeptieren.

Zugleich gilt es, neue Werte für Wülfrath zu schaffen. Stichworte sind der Bau der neuen Feuer- und Rettungswache, Modernisierung des Baubetriebshofs, eine attraktive Verkehrsinfrastruktur und ÖPNV/SPNV sowie modern ausgestattete Schulen und Kitas.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Eine Stadtverwaltung, welche in sämtlichen Bereichen die Möglichkeit interkommunaler Zusammenarbeit aktiv sucht, ausbaut und ausschöpft, um Ressourcen effizienter und effektiver einzusetzen.
- ➔ Ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit bei Beschaffungen und Bauprojekten.
- ➔ Konsequente Digitalisierung der Stadtverwaltung in allen Bereichen.
- ➔ Einsatz von künstlicher Intelligenz, wo rechtlich möglich und sinnvoll.
- ➔ Ausarbeitung eines umfassenden Maßnahmenpakets zum Wiederaufbau des Eigenkapitals unserer Stadt Wülfrath.
- ➔ Eine nachhaltige Pflege der städtischen Liegenschaften und Infrastruktur, um Mehrkosten durch ausgebliebene Wartung zu vermeiden.
- ➔ Ein Projektmanagement zur professionalisierten Akquirierung von Fördermitteln.
- ➔ Die Stadtverwaltung als attraktiven Arbeitgeber positionieren: Personal- und Raumkonzept für moderne, teamfördernde Arbeitsplätze nutzen, mobiles Arbeiten ausbauen und die Digitalisierung der Arbeitsplätze bei der Stadtverwaltung vorantreiben.

9. Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung hat längst Wirtschaft, Gesellschaft, Schule, Ausbildung und Berufswelt, Regierung und Verwaltungen durchdrungen. Digitalisierung erschafft einerseits neue wirtschaftliche Potenziale und Angebote, vernetzt Menschen, trägt zur Steigerung der Lebensqualität und zur Überwindung von Krisen bei – Beispiel Corona-Krise. Andererseits sind Unternehmen und Verwaltungen zunehmend mit Angriffen, Hacks und hybrider Kriegsführung konfrontiert – hier bedarf es eines völlig neuen Fokus auf die Themen Sicherheit und Datenschutz.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Anschluss der Wülfrather IT an einen überregionalen Netzwerkverbund, Neuaufstellung im Rahmen dieser übergeordneten Struktur beim Thema Digitalisierung für mehr Sicherheit und bessere Nutzung vorhandener Ressourcen; fachliche Weiterentwicklung der IT-Expert*Innen im Rahmen des Verbundes.
- ➔ Regelmäßiges Monitoring, Prüfung der Verwaltung auf mögliche Sicherheitsdefizite durch Angriffe von außen und Etablierung des höchsten BSI-Sicherheitsstandards.
- ➔ Offenheit für eine Verwaltungs-App, die sämtliche verfügbare Bürgerservices mit einem User Interface bereitgestellt und vom mobilen Endgerät abrufbar ist.
- ➔ Konsequente Digitalisierung der Stadtverwaltung in allen Bereichen. Prüfung, in welchen Bereichen und Anwendungsfeldern menschliche Arbeit (Fachkräfte) durch künstliche Intelligenz sinnvoll ergänzt, beschleunigt oder ersetzt werden kann.
- ➔ Ein volldigitaler städtischer Haushalt nach dem Vorbild des Kreises Mettmann.
- ➔ Ein Smart-City-Konzept zur ganzheitlichen Optimierung der städtischen Infrastruktur mit Hilfe des Internet der Dinge, um Kosten zu senken und Ressourcen zu bündeln.

10. Abfall vermeiden

Abfall belastet unsere Umwelt und Natur. Dabei beginnt das Abfallproblem bereits mit Einkauf und Beschaffung. Verpackungen, Zigarettenkippen, Papierchen, Glasflaschen sowie widerrechtlich abgelegter Müll beschäftigen die Stadt Wülfrath regelmäßig, wie sich beim jährlichen Dreckwegtag eindrücklich zeigt. Wir GRÜNE wollen eine Reduzierung der Abfallmenge insgesamt sowie eine Erhöhung der Recyclingquote erreichen.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Den Wülfrather Abfallkalender in digitaler Form in verschiedenen Sprachen für die Bevölkerung verfügbar machen; QR-Codes im Abfallkalender führen zur Übersetzung in zahlreiche Sprachen.
- ➔ „Braune Tonne“ idealerweise kostenlos für Mehrfamilienhäuser kostenlos zugänglich machen, Anreiz durch Preisnachlass für Einfamilienhäuser setzen.
- ➔ Eine Kampagne zur Abfallvermeidung bei Unternehmen und Gewerbe, Haushalten, Schulen und Kitas zur Sensibilisierung für die Thematik.
- ➔ Regelmäßige Abfallkontrolle und Sammelaktionen entlang der Straßen und Wege und im Innenstadtbereich, mit Einbeziehung ehrenamtlicher Kräfte.
- ➔ Auslobung eines Preises für Aktionen, welche das Ziel haben, die Vermeidung und Beseitigung von Abfällen voranzutreiben, in Kooperation mit der Abfallberatung, gerne finanziert oder gefördert durch Sponsoren, adressiert an die Wülfrather Bevölkerung.
- ➔ Angebot Schülerprojektwochen „Umwelt- & Naturschutz + Abfall“ in Zusammenarbeit mit der Abfallberatung & Baubetriebshof (Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE)).
- ➔ Bußgeld für weggeworfene Zigarettenkippen, Kampagne „Kippe weg - Geld weg!“
- ➔ Höhere Bußgelder bei „wilder“ Müllentsorgung.
- ➔ Eine Verpackungssteuer für Wülfrath und ein Mehrweg-to-go-System, welches gerne überörtlich (z.B. kreisweit) bereitgestellt werden kann.

11. Mobilität für alle

Wülfraths Bewohnerinnen und Bewohner sind mobil. Täglich legen sie mehrere Wege zurück. Wülfraths Attraktivität als Wohnort ist davon abhängig, wie gut die Städte in unserer Region erreichbar sind, und wie gut man wieder zurückkommt.

Wir GRÜNE unterstützen Initiativen der Mobilitäts- und Verkehrswende – eine Mobilitätswende für Wülfrath. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu Mobilität haben. Diese kann nur mit einer erheblichen Stärkung von ÖPNV, Radverkehr und Fußverkehr erreicht werden. Der Mobilitätssektor kann seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten, wenn der Umweltverbund erheblich gestärkt wird.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Wir unterstützen Initiativen zur Stärkung des Umweltverbundes; somit Attraktivierung des ÖPNV-Angebots, insbesondere eine verbesserte Anbindung der S-Bahn Haltepunkte (Hahnenfurth-Düssel und Aprath).
- ➔ Ein Carsharing-Angebot, welches von Wülfrath zugänglich ist, oder alternativ eine digitale Mitfahrzentrale.
- ➔ Ein niederschwelliges Leihangebot für Lastenräder (gegen Pfand).
- ➔ Eine deutlich verbesserte Radverkehrsinfrastruktur innerhalb des Stadtgebiets Wülfrath, die ein sicheres Radfahren ab dem Vorschulalter ermöglicht, und die Anbindung des innerstädtischen Radverkehrsnetzes an das des Kreises.
- ➔ Eine Aufwertung des Fußverkehrs entsprechend der Erkenntnisse aus dem Fußverkehrscheck und des Mobilitätskonzepts: Allen Menschen (unabhängig vom Lebensalter) muss ein sicheres Gehen, Radfahren im Stadtgebiet Wülfrath und eine hohe Aufenthaltsqualität im Innenstadtbereich ermöglicht werden.
- ➔ Initiativen zur Konzentrierung des Parkplatzangebots in der Innenstadt, um mehr Raum für eine hohe Aufenthaltsqualität zu gewinnen, sowie Initiativen für ein modernes, zeitgemäßes Parkraummanagement im Stadtgebiet Wülfrath.
- ➔ Den konsequenten Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos im Innenstadtbereich, aber auch in den Ortsteilen Rohdenhaus, Flandersbach und Düssel.
- ➔ Eine geschwindigkeitsreduzierte Zone in der Wülfrather Innenstadt: Tempo 20 im gesamten Innenstadtbereich, Tempo 30 auf städtischen Straßen.
- ➔ Ein besonderes Augenmerk richten wir auf sichere Wege zu Kitas und Schulen.

12. Soziales

Gewiss sind Corona-Krise, Ukraine Krieg und andere krisenhafte Entwicklungen nicht spurlos an Wülfrath vorbeigegangen. Wachsende soziale Ungleichheit, Kinder- und Jugendarmut, ungleiche Bildungschancen sowie Armut im Alter sind auch in Wülfrath anzutreffen. Doch Wülfrath hat sich ein gutes Miteinander erhalten – eine große Stärke!

Wir GRÜNE wollen die soziale Sicherheit für alle Menschen in Wülfrath stärken. Wir wollen allen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Wir setzen uns aktiv gegen Diskriminierung, Ausgrenzung und jedwede gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ein. Wir laden Bürgerinnen und Bürger herzlich zur aktiven Mitsprache und Mitgestaltung bei allen politischen Themen ein!

Dafür brauchen wir:

- ➔ Den Erhalt der bestehenden Einrichtungen, der leicht zugänglichen Beratungs- und Unterstützungsangebote für Menschen, die Rat und Hilfe suchen, sowie einen „Guide“ – gerne in digitaler Form –, der Ratsuchende gezielt zu den passenden Angeboten führt.
- ➔ Den Erhalt des ZWAR-Netzwerkes, das Menschen vor und im Ruhestand vernetzt.
- ➔ Die Nutzung der Fähigkeiten älterer Menschen und die Sicherung ihrer Teilhabe.
- ➔ Ein Konzept zur Quartiers- und Stadtteilentwicklung, die Stärkung des Miteinanders in den Ortsteilen z.B. durch regelmäßige Nachbarschaftstreffs als Orte der Begegnung.
- ➔ Niederschwellige Informationsveranstaltungen zu Themen wie z.B. Sicherheit, Computer & Internet, Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz.

13. Gut älter werden in Wülfrath

Wie im Kreis Mettmann insgesamt ist das durchschnittliche Lebensalter der Wülfrather Bevölkerung etwas höher als in den umliegenden Großstädten und steigt weiterhin an. Einsamkeit ist ein immer größeres Problem. Nicht wenige Senior*innen sind aufgrund von Altersarmut oder Barrieren daran gehindert, in vollem Umfang am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Bereits seit vielen Jahren haben wir in Wülfrath eine erfolgreiche Quartiersentwicklung und bieten älteren Menschen in den Seniorenbegegnungsstätten Angebote in ihrer Nachbarschaft. Allerdings zeigt sich, dass der Bedarf für altersgerechtes Wohnen und Pflegeplätze in den kommenden Jahren weiter ansteigen wird.

Wir GRÜNE haben ein besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse und das Wohl der älteren Menschen in Wülfrath, damit diese bis ins hohe Alter selbstbestimmt, aktiv und gut versorgt leben können.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Eine belebte Wülfrather Innenstadt mit einer hohen Aufenthaltsqualität und Angeboten zum Verweilen. Dazu gehören unter anderem der Wochenmarkt, Einkaufsmöglichkeiten vor Ort (z.B. für Haushaltswaren, Bekleidung, ggf. als mobile Angebote) sowie attraktive gastronomische Angebote.
- ➔ Eine sichere Infrastruktur zum Gehen in Wülfrath, auch mit Gehhilfen bzw. Rollstuhl.
- ➔ Eine Wirtschaftlichkeits- und Bedarfsberechnung für die Seniorenwohnheime und die mobile Pflege in Wülfrath, um sicherzustellen, dass mittel- und langfristige ein bedarfsgerechtes Wohnangebot besteht.
- ➔ Eine repräsentative Befragung zur Lebenssituation der älteren Menschen in Wülfrath, ihren Bedürfnissen und Wünschen und Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Situation, z.B. Verbesserung von Serviceleistungen.

14. Flucht ist nur ein Teil ihres Lebens

Geflüchtete sind laut der Genfer Konvention von 1951 Personen, die aufgrund von Krieg, Gewalt, Verfolgung und anderen Notlagen in ihrer Heimat keine Chance mehr auf ein menschenwürdiges Leben gesehen haben und diese verlassen mussten. Geflüchtete benötigen eine sichere, angemessene Unterkunft in Wülfrath. Sie benötigen vielfältige Hilfe, Beratung und Unterstützung, die in verschiedenen Lebensbereichen erfolgen kann.

In Wülfrath leben wir friedlich und gut nachbarschaftlich miteinander und sind bestrebt, geflüchteten Menschen bei ihrer Integration in unsere Stadtgesellschaft bestmöglich zu helfen.

Dazu brauchen wir:

- ➔ Weg zum Aufenthaltstitel: Geflüchtete benötigen Beratung, um das Asylverfahren zu verstehen und die erforderlichen Schritte zu unternehmen.
- ➔ Unterkunft: Zu Beginn ihres Aufenthalts benötigen Geflüchtete eine sichere, menschenwürdige Unterkunft, Zugang zu Nahrung, Kleidung und Sozialleistungen. Bereits im Jahr 2014 hat der Rat der Stadt Wülfrath einen Standard zur menschenwürdigen Unterbringung geflüchteter Menschen beschlossen. Diesen Standard gilt es umzusetzen. Für diejenigen, deren Asylverfahren bereits positiv entschieden worden ist, besteht Wohnraumbedarf auf dem Mietmarkt.
- ➔ Sprach- und Integrationskurse: Deutsch lernen ist der Schlüssel zur Integration. Deshalb gilt es, allen erwachsenen Geflüchteten möglichst schnell Zugang zum Deutsch- und Integrationskurs zu ermöglichen. Hier leisten Wülfrather Institutionen wichtige Beiträge. Kinder und Jugendliche gehen zum Schulunterricht.
- ➔ Bildung und Arbeitsmarktintegration: Geflüchtete haben Anspruch auf Zugang zu Bildung und Erwerbsarbeit. Ehrenamtliches Engagement kann eine Hilfe sein, um sinnvollen Tätigkeiten nachzugehen, Kontakte zu knüpfen und Jobchancen zu erhalten.
- ➔ Weiterreichende Beratungsbedarfe: Dank Sozialarbeit finden Geflüchtete Zugang zu psychosozialer Beratung, Beratung für Wohnungs- und Jobsuche etc.

- ➔ Ehrenamtliche Pat*Innen und Vernetzung: Ehrenamtliche Pat*Innen, unterstützen Geflüchtete bei ihren ersten Schritten in Wülfrath, beim Erwerb der deutschen Sprache und auf ihrem weiteren Weg der Integration und begleiten sie bei Bedarf bei wichtigen Terminen. Eine Vernetzung über das Ehrenamtsnetzwerk fördert den interkulturellen Austausch, die lebendige Nachbarschaft und die Integration der Geflüchteten in die Stadtgesellschaft.
- ➔ Interkultureller Austausch und Normalisierung: Es gilt, dass Geflüchtete an allen Lebensbereichen teilnehmen, Zugang zum Arbeitsmarkt finden, ihren Interessen und Bedürfnissen nachkommen, sich aktiv einbringen und Selbstwirksamkeit erfahren können.

15. Queeres Wülfrath

Wir GRÜNE sind offen gegenüber der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt. Wir unterstützen und fördern ein queeres und buntes Wülfrath und möchten allen Menschen den Raum für einen sicheren Aufenthalt geben. Besonders junge Menschen, welche bezüglich ihrer Sexualität oder Geschlechtsidentität verunsichert sind, möchten wir speziell fördern. Strukturelle Diskriminierung von Wülfrather*Innen, welche sich selbst als LGBTQI* verstehen, möchten wir abbauen.

Dazu brauchen wir:

- ➔ Akzeptanz in der Gesellschaft, durch Präventions- und Aufklärungsarbeit an Wülfrather Schulen und in Jugendgruppen.
- ➔ Einfach zugängliche Beratungsangebote, ganz besonders für Jugendliche und junge Erwachsene die sich als LGBTQI* verstehen.
- ➔ Konzepte für Schulen und öffentliche Gebäude zum Umgang mit Personen, die sich dem nicht-binären Spektrum zuordnen.
- ➔ Safe Spaces (geschützte Orte) für Bürger*Innen, die sich als LGBTQI* verstehen.
- ➔ Weitere Sensibilisierung der Wülfrather Bevölkerung für das Thema LGBTQI*, mit Kommunikation und Aktionen wie z.B. dem Hissen der Regenbogenfahne am Rathaus zum Pride Month.

16. Ehrenamt stärken

Die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für das gute Funktionieren unserer Stadt und für das gelingende, friedliche Miteinander der Wülfratherinnen und Wülfrather kann kaum genug wertgeschätzt werden. Ehrenamtliche Tätigkeiten sind unter anderem das Engagement in den Sportvereinen, beim Stadtjugendring, beim Stadtkulturbund, bei der DLRG, DRK, THW oder Freiwilliger Feuerwehr, beim NABU oder BUND, im Museum, bei der Bürgersolar-Beratung, beim Hospiz-Verein sowie der Unterstützung für Geflüchtete.

Wir GRÜNE unterstützen und stärken das Ehrenamt, setzen uns für mehr Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements in Wülfrath ein.

Dazu brauchen wir:

- ➔ Eine Ehrenamtsbörse, bei der verschiedene Organisationen für ehrenamtliches Engagement werben und Fragen Interessierter Fragen beantworten können.
- ➔ Eine Ehrenamtsjugendbörse für Jugendliche, bei dem sich die verschiedenen Organisationen Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen Wülfraths vorstellen.
- ➔ Zeitlich begrenzte Ehrenamtspraktika zum „Hineinschnuppern“.
- ➔ Die Kooperation mit Organisationen wie der AWO, der Bergischen Diakonie und Religionsgemeinschaften, um Bedarfe zu identifizieren und Nachwuchs für ehrenamtliches Engagement zu gewinnen, ebenso die Kooperation mit der Jugendvertretung WülFRAT und der Seniorenvertretung.
- ➔ Die Weiterführung der Ehrenamtskarte als Anreiz für ehrenamtliches Engagement.
- ➔ Die Wiederbelebung des jährlichen Stadtempfangs, zur feierlichen Ehrung der ehrenamtlich engagierten Personen in Wülfrath.

17. Wohnen in Wülfrath

Wohnen ist ein Grundbedürfnis und Menschenrecht. Wenngleich der Wülfrather Wohnungsmarkt bisher noch weniger angespannt ist als in einigen Nachbarstädten, erleben wir eine zunehmende Verknappung des bezahlbaren Wohnraums. Der Druck aus umliegenden Großstädten, steigende Baukosten sowie der Rückgang von Sozialwohnungen und preisgedämpften Wohnungen verschärfen die Situation.

Auch das Wülfrather Mietpreisniveau ist für Menschen mit geringeren Einkommen eine wachsende Herausforderung. Daher sind Sozialwohnungen und preisgedämpfte Wohnungen in Wülfrath dringend notwendig. Zusätzlicher Bedarf besteht, um Geflüchteten, die bereits positive Asylbescheide erhalten haben, sowie Menschen, die neu nach Wülfrath ziehen, den Zugang zum Mietmarkt zu ermöglichen.

Wir GRÜNE lehnen die im Regionalplan vorgesehene Erweiterung des Siedlungsraums ab, um weitere Versiegelung von Natur und Ackerland zu vermeiden. Wir setzen uns für neuartige Wohnkonzepte ein.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Eine Verdichtung des Wohnens im Innenstadtbereich, den Bau altersgerechter, intergenerativer und barrierearmer Wohnungen, vermehrt kleinere und kostengünstigere Wohnungen in Mehrfamilien-Wohngebäuden.
- ➔ Die GWG weiterhin als Träger des Baus für das soziale und preisgedämpfte Wohnen.
- ➔ Ausreichende Kapazitäten im Planungsamt, um notwendige Wohnbebauung umzusetzen, Bereitschaft zu interkommunaler Zusammenarbeit, um Projekte für soziales und preisgedämpftes Wohnen zügig umsetzen zu können.
- ➔ Eine Prüfung, welche Gewerbegrundstücke und -gebäude gegebenenfalls für Wohnbebauung umgewidmet und somit umgebaut werden können.
- ➔ Ressourcensparendes Bauen, wo immer möglich, z.B. durch Sanierung, Erweiterung, Um- und Ausbau älterer Gebäude statt Abriss und Neubau.
- ➔ Attraktive Mehrfamilien-Wohngebäude auf dem ehemaligen Sportplatz Düssel.

- ➔ Eine Erhebung, ob auch in Wülfrath der Wechsel älterer Bürger*Innen in kleinere Wohnungen einer Unterstützung bedarf, und in diesem Fall die Bereitstellung kleinerer Wohnungen sowie die Einrichtung einer Wohnraumtauschbörse.
- ➔ Die Bebauung des Flehenbergs lehnen wir GRÜNE weiterhin ab.

18. Gesundheit und Bevölkerungsschutz

Die Wülfrather Bevölkerung hat Bedarf an einer angemessenen, allen Menschen zugänglichen Gesundheitsversorgung. Dafür braucht es niedergelassene Ärztinnen und Ärzte, Apotheken, Krankenhausnotdienste sowie Telenotarztsysteme, die es ermöglichen, dass ein Arzt digital Diagnosen stellt und Behandlungen anordnet. Bei einer älter werdenden Bevölkerung kommt der häuslichen Pflege zunehmende Bedeutung zu.

Corona-Krise, Starkregenereignisse, Hitzewellen und andere Ereignisse haben gelehrt, dass dem Bevölkerungsschutz allgemein eine wachsende Bedeutung zukommt. Neben Naturkatastrophen geht es inzwischen um globale und vielfältige Bedrohungen unserer Sicherheit. In Europa geht der russische Angriffskrieg auf die Ukraine weiter, und die Bedrohung durch Russland wächst. Um Krisen, Katastrophen und Konflikten vorzubeugen und im Ernstfall besser mit ihnen umgehen zu können, brauchen wir einen Bevölkerungsschutz, der alle Menschen unmittelbar erreicht.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Bekanntmachung der einschlägigen Warn-Apps, die auf Mobiltelefone geladen werden können, Schulung vulnerabler Gruppen und ihrer Angehörigen im Umgang damit.
- ➔ Unterrichtung der Schüler*Innen aller weiterführenden Schulen für eine allgemeine Befähigung zur Selbsthilfe in Notfällen sowie Erste-Hilfe-Kurs für alle 10. Klassen.
- ➔ Förderung der Selbsthilfefähigkeit durch Tipps zur Vorsorge, die alle Bewohner*Innen beachten sollten (z.B. Vorratshaltung im eigenen Haushalt für Notfälle, Notgepäck etc.).
- ➔ Warntag, bei dem die Sirenen und das Cell Broadcast System getestet werden
- ➔ Notfall-Ratgeber zum Verhalten bei Notfällen, mit QR-Codes für die Übersetzung in verschiedene Sprachen, digital abrufbar.
- ➔ Eine oder mehrere Schutzanlagen für Katastrophen und Notsituationen.

- ➔ Regelmäßiges Monitoring und Berichterstattung zur Qualität des Trinkwassers, Luft- und Lärmschutz, Hitzeschutz sowie ggf. weitere Maßnahmen zum Schutz der vulnerablen Gruppen (Kinder, Ältere und erkrankte Personen).
- ➔ Besonderes Augenmerk auf die Lage hilfsbedürftiger Personen. Check durch Angehörige, ehrenamtliche Helfer*Innen oder Nachbar*Innen in Notfallsituationen (z.B. bei Extremwetterlagen, Brandfall, Evakuierung, Gefahrstoffe, länger andauernder Energieausfall).

19. Kunst, Kultur und Freizeit

Kunst und Kultur sind Ausdruck der Vielfalt und der Demokratie unserer Stadtgesellschaft. Durch gemeinsames Erleben von Kunst und Kultur entstehen neue Perspektiven. Das Miteinander wird gestärkt und belebt.

In den 20 Organisationen des Stadtkulturbundes Wülfrath treffen sich engagierte Wülfrather*Innen, bilden Freundschaften und sorgen für ein lebendiges und vielfältiges Stadtleben. Kinder, Jugendliche und Erwachsene entwickeln Talente und entfalten ihre Persönlichkeit. Hier entsteht Bindung zu unserer Stadt Wülfrath und ein Heimatgefühl.

Zudem bietet Wülfrath eine wertvolle und vielfältige Kunst- und Kulturszene. Zu nennen sind hier insbesondere das Projekt WIR, die WÜRIG, der Zeittunnel, der Panoramaradweg und die Wülfrather Medien Welt. Wir GRÜNE setzen uns ein für die Stärkung dieser und weiterer Institutionen.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Weitere Unterstützung und Weiterentwicklung des WIR-Vereins, des Zeittunnels und des Niederbergischen Museums so wie der Wülfrather Medienwelt (WMW), Einbindung ehrenamtlicher Kräfte zum Erhalt und Betrieb dieser Wülfrather Institutionen.
- ➔ Erhalt Pflege und Aufwertung des Panoramaradwegs Niederbergbahn.
- ➔ Wiederbelebung der Städtepartnerschaften mit Ware (UK) und Bondues (F).
- ➔ Kulturförderung durch Wiederaufnahme des jährlichen Zuschusses von 5.000 € für den Stadtkulturbund (SKB).

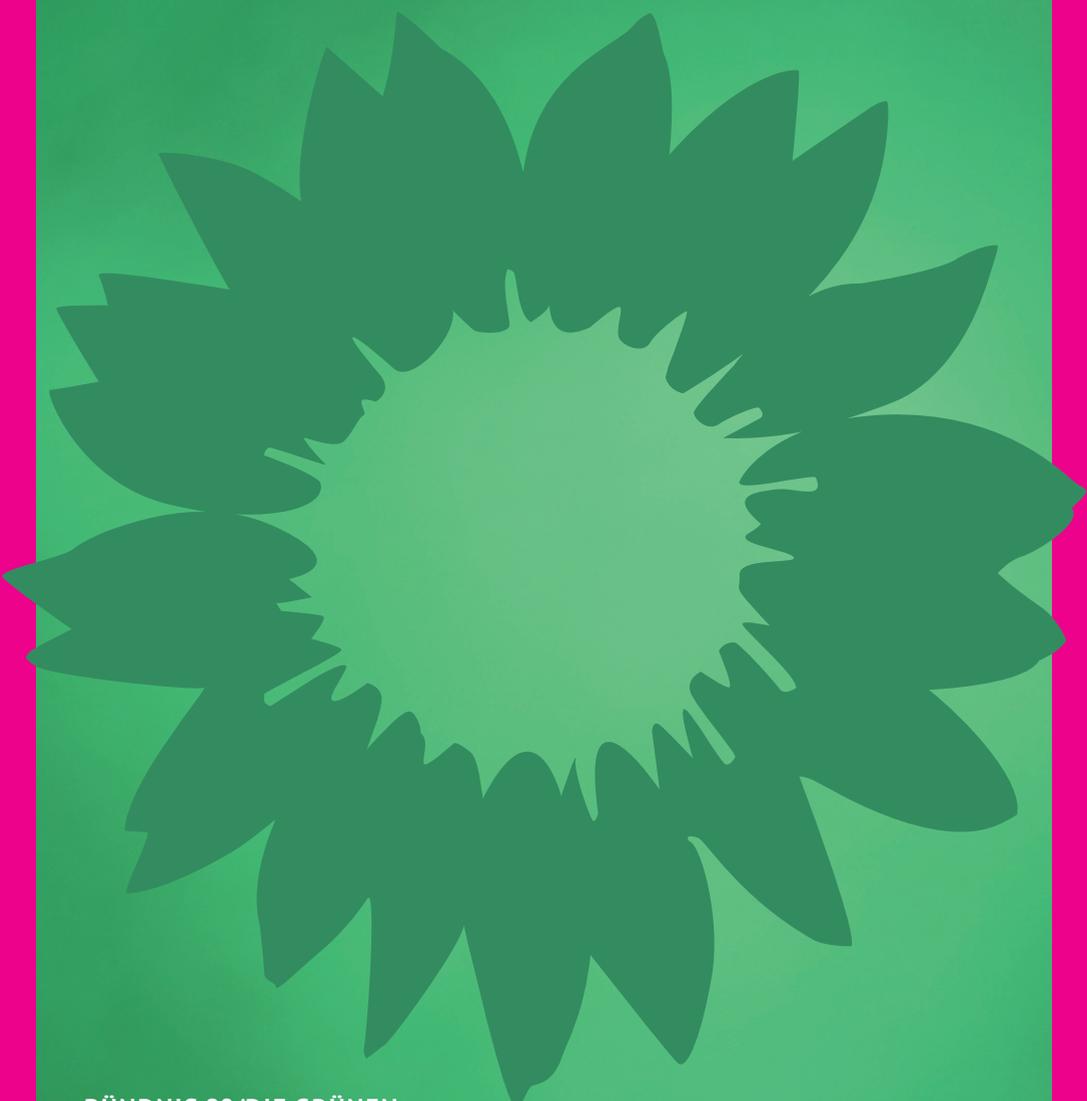
20. Sport und Bewegung

Sport und Bewegung sind wichtiger Bestandteil zur Lebensqualität. Sie fördern Gesundheit, Kraft, Ausdauer und Persönlichkeitsentfaltung und tragen zu einer hohen Lebenserwartung bei. Sport und Bewegung schaffen Gemeinschaft und sind ein integrierendes Element unserer Gesellschaft.

In den 19 Wülfrather Sportvereinen sind über 4000 Menschen aktiv. Hier entstehen Freundschaften, es werden Kontakte geknüpft, Integration wird gefördert, Teamplay wird erlernt. Hier wachsen sozialer Zusammenhalt und Vertrauen. Wir GRÜNE werden den Sport weiterhin fördern und wollen besonders das Ehrenamt im Sport stärken. Darüber hinaus setzen wir uns für eine bewegungsfreundliche Stadt Wülfrath ein, die zu Sport und Bewegung einlädt, auch unabhängig vom Vereinssport.

Dafür brauchen wir:

- ➔ Erhalt und Weiterentwicklung einer bedarfsgerechten Sportinfrastruktur.
- ➔ Unterstützung und Förderung der Sportvereine als Orte der sozialen Integration.
- ➔ Frei zugängliche kostenfreie Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum, Fitness Parcours und Multifunktionsflächen für Sport und Training, sowie Leihmöglichkeit für sportliches Equipment an einer zentralen Stelle (z.B. Sportboxen, Schlüssel/Karte gegen Pfand).
- ➔ Erhalt und Weiterentwicklung der Wülfrather Wasserwelt mit dem Ziel, dass die Öffnungszeiten den Bedarfen aller Interessierten gerecht werden, und dass jedes Kind sicher schwimmen lernt, auch zum Schutz vor zunehmenden Badeunfällen.



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

OV WÜLFRATH

C/O THOMAS MAY, MÜHLENSTRASSE 39, 42489 WÜLFRATH

TELEFON: +49 176 84955520 (TINA GUENTHER)

E-MAIL: INFO@GRUENE-WUELFRATH.DE